

**Evangelisch-
Lutherische
Gemeinde Rom**



**Comunità
Evangelica Luterana
di Roma**

Notiziario

luglio 2026 - ottobre 2026

Gemeindebrief

Juli 2026 - Oktober 2026



Inhalt

Meditation

S. 4-5

Gemeindeleben

Gruß des Gemeindepräsidenten
Reise nach Dresden
Fotorückblick
Die sieben Worte Jesu am Kreuz

S. 8-9
S. 12-13
S. 16-25
S. 32-33



Gottesdienste

Termine

S. 26-29

Veranstaltungen

Offenes Pfarrhaus 2026
Zum Vormerken
Frauenkreis

S. 36
S. 40-43
S. 49



Ökumene

Ökumene in Rom

S. 46



Horizonte des Glaubens

350. Todestag von P. Gerhardt

S. 44

Kinder und Jugend

KiGo-Termine
Kinderseite

S. 30
S. 31



Informationen

S. 50-52

Indice

Meditazione

pag. 6-7

Vita di comunità

Saluto del Presidente

pag. 10-11

Viaggio a Dresda

pag. 14-15

Sguardo retrospettivo

pag. 16-25

Le sette parole di Gesù sulla croce

pag. 34-35

Culto

Calendario

pag. 26-29

Eventi

Serate in giardino 2026

pag. 37

Appuntamenti importanti

pag. 40-43

Gruppo donne

pag. 48

Ecumenismo

Ecumenismo a Roma

pag. 47

Orizzonti della fede

350° anniversario della morte di

P. Gerhardt

S. 45

Bambini e giovani

Culto dei bambini

pag. 30

Pagina dei bambini

pag. 31

Informazioni

pag. 50-52

**Die Gott lieben, werden sein wie die Sonne,
die aufgeht in ihrer Pracht! (Richter 5,31)**

Liebe Mitglieder und Freunde unserer Gemeinde!

Wenn Sie diesen Gemeindebrief lesen, dann liegen wieder gefüllte und erfüllte Monate des Gemeindelebens hinter uns. Im Foto-Rückblick dieses Gemeindebriefes bekommen Sie wie immer einen kleinen Eindruck davon. Ich bin wirklich dankbar für alles, was bei uns stattgefunden hat und stattfindet. Ich freue mich über alle, die an feierlichen Gottesdiensten mitwirken oder bei den Projekten unserer Gemeinde treu mithelfen. Ich freue mich über unser schönes Kirchengebäude und den gepflegten Garten. Aber das alles ist ja nicht nur deswegen da, dass *wir* uns daran erfreuen.

Alles, was bei uns passiert, geschieht nicht nur zum Selbstzweck. Wir sind Gemeinde nicht nur für uns. Alles, was bei uns geschieht, soll auch Strahlkraft nach außen haben. Dabei geht es nicht um kalkulierte Werbung oder das plakative Gewinnen von Mitgliedern. Es geht darum, dass eine christliche Gemeinde immer transparent, einladend und anziehend wirken soll. Sie ist keine Firma und kein Club, sondern sie ist immer Hinweis auf ihren Herrn. Das, was bei uns anziehend und überzeugend, wohltuend und schön sein soll, ist immer die Freude an Gott und die Orientierung an Jesus Christus. Wo Menschen das spüren, ist Kirche überzeugend. Wo die Leute das erkennen, verzeihen sie auch menschliche Unzulänglichkeiten, die es in der Kirche wie überall gibt.

Um die Strahlkraft der Kirche ist es in Europa gerade nicht sehr gut bestellt. Die Kirche gilt samt christlichem Glauben bei vielen als veraltet und überholt. Auf dem Titelbild dieses Gemeindebriefes steht der gute alte Martin Luther vor der Frauenkirche in Dresden eher im Schatten. Man muss auf dem farbenfrohen Neumarkt schon genau hinschauen, um ihn zu erkennen.

Allein, von sich heraus, wirken weder Lehre noch Leben der Kirche – seien sie noch so traditionsreich, schön aufgestellt und inszeniert. Sie entfalten ihre Kraft nur dann, wenn das passiert, was man auf dem Titelbild auch sehen kann: Die Sonnenstrahlen werden von den Fenstern der Frauenkirche reflektiert. Für mich ein wunderbares Gesamtbild: Wo Gottes lebendiges Wirken seine alte Kirche trifft, da strahlt es hell. Wo die gute alte evangelische Lehre im lebendigen Gegenüber Gottes gelebt wird, da entfaltet sie ihre Kraft.



Kirche ist nicht veraltet, und Glaube ist niemals überholt. Es kommt nur darauf an, welchen Raum wir Gott darin geben. Wenn er es ist, der im Mittelpunkt steht, dann sind wir entlastet, für alles selbst sorgen zu müssen. Wenn er der Grund unserer Freude ist, dann ist Gemeindeleben immer anziehend und überzeugend, weil es über das Menschengemachte hinausgeht.

Das möge unsere Gemeinde auszeichnen – weit über den Gemeindebrief und die zurückliegenden Jahre hinaus!

Ihr Pfarrer Michael Jonas

**Coloro che ti amano siano come il sole,
quando sorge con tutto lo splendore. (Giudici 5,31)**

Cari Membri e amici della nostra Comunità!

Quando leggerete questo notiziario, avrete alle spalle di nuovo dei mesi pieni e appaganti di attività della nostra comunità. Nelle pagine dello sguardo retrospettivo le foto ve ne daranno come sempre una piccola panoramica. Sono veramente grato per tutto quello che si è svolto e che si svolge da noi. Sono contento per tutti quelli che partecipano allo svolgimento dei culti solenni o che aiutano con perseveranza ai nostri progetti. Sono felice della nostra bella chiesa con il suo giardino curato. Però tutto questo non esiste soltanto per rendere felici *noi*. Tutto quello che succede da noi, non succede solo fine a se stesso. Non siamo comunità solo per noi.

Tutto quello che succede a noi dovrebbe anche irradiare splendore verso fuori. Non si tratta di pubblicità calcolata a freddo o al tentativo di guadagnare nuovi membri. Si tratta invece del fatto che una comunità cristiana dovrebbe sempre apparire trasparente, invitante e attraente. Non è una ditta o un club, ma è sempre un riferimento al Suo Signore. Quello che da noi vogliamo sia attraente e convincente, rilassante e bello, è sempre la gioia per Dio e l'orientamento verso Gesù Cristo. Laddove le persone sentono questo, la chiesa è convincente. Dove le persone si rendono conto di questo, sono anche disposti a perdonare l'inadeguatezza umana che esiste nella chiesa come ovunque.

La chiesa in Europa non sta passando un periodo di splendore irradiante. La chiesa così come la fede cristiana da molti viene considerata vecchia e superata. Sulla copertina di questo notiziario il buon vecchio Martin Lutero davanti alla Chiesa di Nostra Signora di Dresda sta piuttosto nell'ombra. Bisogna guardare bene sulla colorata piazza del Neumarkt per scorgerlo. Da soli, da se stessi, non hanno effetto né la dottrina né la vita della chiesa – per quanto esse siano piene di tradizioni, inscenate e presentate bene. La loro forza diventa portante soltanto quando avviene l'altro fatto che si vede sulla foto: I raggi del sole vengono riflessi dalle finestre della Frauenkirche. Per me una bellissima immagine d'insieme: Laddove lo spirito vivo di Dio incontra la sua vecchia chiesa, si irradia lo splendore. Laddove la buona vecchia dottrina evangelica viene vissuta di fronte al Dio vivente, si dispiega la sua forza.

La chiesa non è vecchia, e la fede non è mai superata. Dipende solo da quale spazio ci vogliamo trovare per Dio. Se è Lui che sta al centro, allora noi siamo esentati dal dover occuparci da soli di tutto. Se è Lui il motivo della nostra gioia, allora la vita di comunità è sempre attraente e convincente, perché va oltre l'operato umano.

Che questa sia la caratteristica della nostra comunità – per ben oltre questo notiziario e gli anni passati!

Il vostro Pastore Michael Jonas



ABSCHIED, WÜRDIGUNG und DANK an PFARRER DR. MICHAEL JONAS

Die Ankündigung unseres Pfarrers Dr. Michael Jonas während der letzten Gemeindeversammlung am 10. Mai dieses Jahres, dass er zum Ende des Sommers in seine baden-württembergische Heimat zurückkehrt, ist von allen mit Betroffenheit aufgenommen worden und hat traurige Reaktionen des Abschieds ausgelöst. Aber die bürokratischen Regeln haben zu dieser unaufschiebbaren Entscheidung auf dem Höhepunkt einer langjährigen, erfolgreichen Führung unserer Gemeinde geführt. Dr. Jonas hat in dieser Zeit die Gemeinde mit wunderbarer Einfühlsamkeit zu einer christlichen Familie zusammengefügt. Allen werden seine immer wieder in den Predigten benutzten Anreden „Liebe Schwestern und Brüder“ oder „Liebe Geschwister“ in Erinnerung bleiben. Diese verbindende Familiarität hat auch zur Identifikation der Gemeindemitglieder mit den Grundanliegen unseres Gemeindeprofils als Ort der Begegnung, der Barmherzigkeit und der Bewahrung der Schöpfung geführt – ein von ihm mitgeprägtes und unterstütztes Konzept. Pfarrer Dr. Michael Jonas hat mit seiner außerordentlichen theologischen Qualifikation die Botschaft der Heiligen Schrift immer wieder in unser alltägliches Leben hinübergeführt, um die notwendige Kraft zur Bewältigung aller Schwierigkeiten, aber auch die Freude an den positiven Dingen und Ereignissen des Lebens zu finden. Dr. Jonas hat diese Aufgabe gelegentlich auch unter Einbeziehung namhafter Gastprediger erfüllt, woraus sich zumeist bleibende freundschaftliche Beziehungen entwickelt haben. Durch seine Musikalität ist stets eine eindrucksvolle angepasste Liedauswahl zu den Gottesdiensten entstanden, und es sind durch seine Anregung großartige Kantatengottesdienste durchgeführt worden. In guter Erinnerung bleiben auch die besonderen Gottesdienste des Kirchenjahres, unter anderen am Oster- und Pfingstfest, am Buß- und Bettag, sowie zur Weihnachtszeit und zur Jahreswende.

Die Persönlichkeit unseres Pfarrers Dr. Jonas zeichnet sich auch und vor allem durch seine seelsorgerliche Unermüdlichkeit aus: wo Hilfe nötig war, war er immer zur Stelle, und er hat auch immer mit großer Freude an den traditionellen Nachbarschaftstreffen teilgenommen. Dr. Jonas hat durch seine aufrichtigen ökumenischen Aktivitäten wirkliche freundschaftliche Beziehungen zu vielen Mitgliedern der katholischen Kirche unter regelmäßiger Einbeziehung in unser Gemeindeleben entwickelt. Diese offene Position in der christlichen Gemeinschaft von Rom hat zu einem nicht unbedeutenden Bekanntheitsgrad unserer evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde in Rom geführt. In diesem Zusammenhang sei auch der beliebte jährliche Adventsbazar erwähnt, der unter Leitung unseres Pfarrers Dr. Jonas einen zunehmend wachsenden Erfolg verzeichnet hat. Viele von uns werden bleibende Erinnerungen hinzufügen können.

So muss sich nun seine christliche Familie in Rom in übergroßer Dankbarkeit für die vielen gemeinsam verbrachten Jahre von seinem beliebten und geliebten Pfarrer Dr. Michael Jonas verabschieden mit den besten Wünschen und Gottes Segen für seinen weiteren Lebensweg mit der neuen Aufgabe in Stuttgart.



Im Namen seiner gesamten Gemeinde und des Gemeindevorstandes.
Prof. Dr. Wolfram Thomas, Präsident des Gemeindevorstandes

ADDIO, APPREZZAMENTO e RINGRAZIAMENTO a PASTORE DR. MICHAEL JONAS

L'annuncio fattoci dal nostro pastore Dr. Michael Jonas durante l'ultima riunione del consiglio della comunità il 10 maggio scorso, che alla fine di questa estate tornerà nella sua natia Baden-Württemberg, è stato recepito da tutti con dispiacere ed ha evocato la tristezza del futuro addio. Il percorso burocratico però impone questa scelta improcrastinabile, giunta nel culmine di una pluriennale e riuscita conduzione della nostra comunità. Il Dr. Jonas, con meravigliosa empatia, ha trasformato in questi anni la comunità in una famiglia cristiana. Tutti si ricorderanno il saluto che frequentemente ha rivolto a noi durante le sue prediche: "Care sorelle e fratelli".

Questo legame di familiarità ha anche rafforzato l'identificazione dei membri della comunità con l'idea alla base del nostro profilo come luogo di Comunione, Carità e conservazione del Creato – un profilo da lui improntato e sostenuto. Il pastore Dr. Michael Jonas, con la sua straordinaria qualificazione teologica, ha continuamente portato il messaggio delle sacre scritture dentro la nostra vita quotidiana, sia per darci la forza nell'affrontare tutte le difficoltà, sia per farci gioire per le cose e gli eventi positivi della vita. Alcune volte il Dr. Jonas ha anche invitato degli illustri pastori ospiti a tenere la predica; spesso e volentieri ne sono nati duraturi legami di amicizia. La sua spiccata musicalità gli ha permesso di accompagnare sempre i culti in maniera notevole con i canti più adatti, e grazie ai suoi suggerimenti sono stati eseguiti dei grandiosi culti con musica sacra. Un bellissimo ricordo lasceranno anche i culti solenni nel corso dell'anno liturgico, per esempio in occasione della Pasqua o di Pentecoste, il culto del giorno della Penitenza e quelli di Natale e di fine e inizio anno.

La personalità del nostro pastore è caratterizzata anche e in particolare dalla sua instancabile ed empatica cura pastorale: dove serviva aiuto, lui era sempre presente, ed ha anche partecipato con grande piacere ai tradizionali incontri dei Vicinati. Con le sue sentite ed oneste attività nell'ecumenismo, il Dr. Jonas ha creato una rete di vera amicizia con molti membri della chiesa cattolica, che viene regolarmente invitata a partecipare alla nostra vita di comunità. Questa posizione aperta nel panorama cristiano di Roma ha comportato per la nostra comunità evangelica luterana un grado non trascurabile di notorietà nella capitale. In questo contesto bisogna menzionare anche il nostro benamato bazar annuale dell'avvento, che sotto la guida del nostro pastore Dr. Jonas ha avuto un crescente successo di anno in anno. Molti di voi avranno dei loro piacevoli ricordi a riguardo.

Così ora la sua famiglia cristiana di Roma deve salutare - con profondissima gratitudine per i tanti anni trascorsi insieme - il suo stimato ed amato pastore Dr. Michael Jonas, augurandogli tutto il meglio e la benedizione di Dio per il suo futuro e il suo nuovo compito a Stoccarda.

Nel nome di tutta la sua comunità e del consiglio della comunità.

Prof. Dr. Wolfram Thomas, Presidente del Consiglio della Chiesa

Gemeindereise nach Dresden vom 19. bis 23. März – erlebnisreiche Tage in der sächsischen Metropole

„Wenn jemand eine Reise tut, so kann er was erzählen ...“ So beginnt ein humorvolles Gedicht von Matthias Claudius aus dem Jahr 1775.

Und das gilt auch für uns Reiselustige der Gemeinde, die sich in diesem Jahr auf den Weg machten, um eine wunderbare Stadt zu besuchen: die sächsische Residenzstadt Dresden.

Fünf Tage, die ganz im Zeichen von Kultur, Geschichte und Gemeinschaft standen.

Mit einer Stadtführung durch die weltberühmte Altstadt begann am ersten Tag unsere Erkundung, gefolgt von dem Besuch der Frauenkirche, die nach ihrer Zerstörung im Zweiten Weltkrieg glanzvoll wieder aufgebaut wurde und heute als Symbol für Frieden und Versöhnung gilt. Während einer besinnlichen Mittagsandacht in der Kirche konnten wir zur Ruhe kommen und die besondere Atmosphäre genießen.

Am folgenden Tag unternahmen wir einen Ausflug nach Meißen, die Stadt, die vor allem für ihr weltberühmtes Porzellan bekannt ist, aber natürlich auch für ihren prachtvollen mittelalterlichen Dom.

Im Porzellanmuseum wurden wir durch die Ausstellung geführt und erfuhren viel Wissenswertes über die Geschichte und Herstellung des feinen Materials. Die Führung war sehr informativ und zeigte die handwerkliche Kunstfertigkeit, die hinter jedem Porzellanstück steckt.



Im Anschluss blieb ausreichend Zeit für einen kleinen Einkauf, bei dem sich viele von uns kunstvolle Souvenirs aus Porzellan sichern konnten.



Der Sonntag begann mit einem Gottesdienst in der Kreuzkirche, ebenfalls einem bedeutenden Wahrzeichen Dresdens. Besonders freuten wir uns, dass Holger Milkau, ehemaliger Pfarrer von Neapel und Dekan der ELKI, der heute in Dresden tätig ist, die Predigt hielt und uns im Anschluss Interessantes zur Geschichte der Kirche sowie zu ihrem besonderen Stellenwert in Dresden zu erzählen wusste.

Am Nachmittag besuchten viele von uns die Gemäldegalerie „Alte Meister“ im Zwinger, um die berühmten Kunstwerke zu bestaunen, allen voran Raffaels „Sixtinische Madonna“.

Später dann gab es noch eine beeindruckende Führung durch die Schatzkammern im Grünen Gewölbe.

Erwähnt werden muss natürlich noch, dass auch die Abende von Schönem geprägt waren: köstlichen sächsischen Speisen, Opernbesuch und geselligen Runden im Hotel.

Die gesamte Fahrt war geprägt von wundervollen Unternehmungen, Gesprächen und freundlicher Stimmung, die die Reise zu einem unvergesslichen Erlebnis für alle Beteiligten machte.



Christina Schröter

Viaggio della comunità a Dresda

"Quando qualcuno intraprende un viaggio, ha sempre qualcosa da raccontare..." Così inizia una poesia umoristica di Matthias Claudius del 1775.



E questo vale anche per noi, appassionati viaggiatori della comunità, quest'anno siamo alla scoperta di una città meravigliosa: Dresda, la residenza reale sassone.

Cinque giorni dedicati alla cultura, alla storia e alla convivialità.

La nostra esplorazione è iniziata con una visita guidata del famosissimo centro storico, seguita dalla visita alla Frauenkirche (Chiesa di Nostra Signora), magnificamente ricostruita dopo la sua distruzione durante i bombardamenti nella Seconda Guerra Mondiale e oggi considerata un simbolo di pace e riconciliazione. Durante un solenne culto di mezzogiorno, abbiamo potuto trovare pace e godere della speciale atmosfera della chiesa.

Il giorno seguente abbiamo fatto una escursione a Meissen, nota soprattutto per la sua porcellana di fama mondiale, ma anche, naturalmente, per il suo splendido duomo medievale. Al Museo della Porcellana, grazie ad una visita guidata della mostra, abbiamo imparato molto sulla storia e la produzione di questo squisito materiale. La visita è stata molto istruttiva e ha messo in luce la maestria artigianale che si cela dietro ogni singolo pezzo di porcellana. In seguito, abbiamo avuto tutto il tempo per un po' di shopping, durante il quale molti di noi hanno acquistati souvenir fatti del prezioso materiale.



La domenica è iniziata con un culto nella Kreuzkirche (Chiesa della Santa Croce), un altro importante punto di riferimento di Dresda. Siamo stati particolarmente lieti che Holger Milkau, ex pastore di Napoli e decano della ELKI (Chiesa Evangelica Luterana in Italia), ora pastore a Dresda, abbia tenuto l'omelia e condiviso interessanti informazioni sulla storia della chiesa e sul suo particolare significato a Dresda.



Molti di noi hanno poi visitato la Pinacoteca dei Maestri Antichi nel Palazzo dello Zwinger per ammirarne i celebri dipinti, in particolare la Madonna Sistina di Raffaello. Inoltre abbiamo partecipato ad una interessante visita guidata del Tesoro nelle famosissime Volte Verdi.

Ovviamente non va dimenticato che le serate erano ricche di momenti meravigliosi: ghiotti piatti della cucina sassone, una serata all'opera e socievoli chiacchierate in hotel.

L'intero viaggio è stato caratterizzato da attività meravigliose, conversazioni interessanti e un'atmosfera amichevole, che lo hanno reso una esperienza indimenticabile per tutti i partecipanti.



Christina Schröter

Chorworkshop mit Thomas Holm



Nachbarschaft West - Vicinato Roma Ovest





Via Crucis

Kreuzweg mit den Kirchen des Viertels



Palmsonntag mit Einzug in die Kirche - Domenica delle Palme



Ostern - Pasqua





Ostergottesdienst mit Spatzenmesse (W. A. Mozart)



Osterfrühstück



Synodenabschlussgottesdienst



Einführung des neuen Dekans Johannes Michael Ruschke und des Vize-Dekans Tobias Brendel

Gemeindeausflug nach Greccio







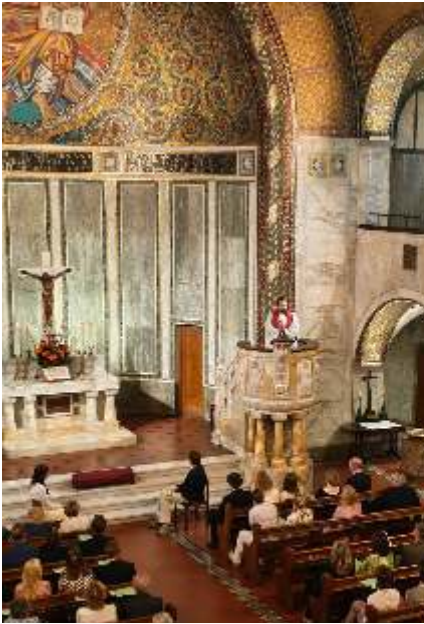
Gemeindeausflug -
Mittagessen bei Rieti



Ökumenischer Festgottesdienst zu Himmelfahrt
Ascensione - culto solenne



Pfingsten mit Bachkantate und Konfirmation - Pentecoste con cantata di Bach e confermazioni



Weltgebetstag im Frauenkreis - Giornata mondiale della preghiera



Vorstand und Gemeindeversammlung



Gottesdienste in der Christuskirche

05. Juli / luglio 5. Sonntag nach Trinitatis	h. 10.00 Predigtgottesdienst / Culto di predicazione	Past. Dr. Jonas
12. Juli / luglio 6. Sonntag nach Trinitatis	h. 10.00 Abendmahlsgottesdienst / Culto con S. Cena	Past. Dr. Jonas
19. Juli / luglio 7. Sonntag nach Trinitatis	h. 10.00 Abendmahlsgottesdienst / Culto con S. Cena	Past. Patrick Spitzenberger
26. Juli / luglio 8. Sonntag nach Trinitatis	h. 10.00 Predigtgottesdienst / Culto di predicazione	Past. Patrick Spitzenberger
02. August / agosto 9. Sonntag nach Trinitatis	h. 10.00 Abendmahlsgottesdienst / Culto con S. Cena	Prof. Dr. Jens Schröter
09. August / agosto 10. Sonntag nach Trinitatis	h. 10.00 Predigtgottesdienst / Culto di predicazione	Prof. Dr. Jens Schröter
16. August / agosto 11. Sonntag nach Trinitatis	h. 10.00 Abendmahlsgottesdienst / Culto con S. Cena	Prof. Dr. Jens Schröter

23. August / agosto 12. Sonntag nach Trinitatis	h. 10.00 Predigtgottesdienst / Culto di predicazione	Prof. Dr. Jens Schröter
30. August / agosto 13. Sonntag nach Trinitatis	h. 10.00 Abendmahlsgottesdienst / Culto con S. Cena	Prof. Dr. Jens Schröter
06. September / settembre 14. Sonntag nach Trinitatis	h. 10.00 Predigtgottesdienst / Culto di predicazione	Prof. Dr. Martin Wallraff Past. Patrick Spitzenberger
13. September / settembre 15. Sonntag nach Trinitatis	h. 10.00 Abendmahlsgottesdienst / Culto con S. Cena	Past. Patrick Spitzenberger
	h. 17.00 Culto con S. Cena I	Past. Patrick Spitzenberger
20. September / settembre 16. Sonntag nach Trinitatis	h. 10.00 Predigtgottesdienst / Culto di predicazione	Prof. Dr. Jens Schröter
27. September / settembre 17. Sonntag nach Trinitatis	h. 10.00 Predigtgottesdienst / Culto di predicazione	Prof. Dr. Jens Schröter
04. Oktober / ottobre Erntedankfest	h. 10.00 Abendmahlsgottesdienst / Culto con S. Cena	Prof. Dr. Jens Schröter

<p>11. Oktober/ oktobre 19. Sonntag nach Trinitatis</p>	<p>h. 10.00 Predigtgottesdienst / Culto di predicazione</p> <p>17.00 Culto in italiano</p>	<p>Prof. Dr. Christoph Markschies</p> <p>Präd. Anna Belli</p>
<p>18. Oktober/ oktobre 20. Sonntag nach Trinitatis</p>	<p>h. 10.00 Abendmahlsgottesdienst / Culto con S. Cena</p>	<p>Dr. Daniel Lenski</p>
<p>25. Oktober/ oktobre 21. Sonntag nach Trinitatis</p>	<p>h. 10.00 Predigtgottesdienst / Culto di predicazione</p>	<p>Prof. Dr. Jens Schröter</p>
<p>01. November/ novembre Reformationsfest</p>	<p>h. 10.00 Abendmahlsgottesdienst / Culto con S. Cena</p>	<p>Prof. Dr. Meyer- Blanck</p>
<p>08. November/ novembre Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres</p>	<p>h. 10.00 Predigtgottesdienst / Culto di predicazione</p>	<p>Prof. Dr. Martin Wallraff</p>
<p>15. November/ novembre Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres</p>	<p>h. 10.00 Abendmahlsgottesdienst / Culto con S. Cena</p> <p>h. 17.00 Culto in italiano</p>	<p>Prof. Dr. Jens Schröter</p> <p>Präd. Anna Belli</p>

22. November/ novembre Ewigkeitssonntag	h. 10.00 Predigtgottesdienst / Culto di predicazione	Past. Patrick Spitzenberger
29. November/ novembre 1. Advent	h. 10.00 Abendmahlsgottesdienst / Culto con S. Cena	Prof. Dr. Jens Schröter



KINDERGOTTESDIENST

Wir treffen uns in der Regel einmal im Monat, sonntags um **10.00 Uhr** in der Kirche und ziehen dann zum Kindergottesdienst in den Gemeindesaal. Alle Kinder sind herzlich eingeladen! Das KiGo-Team bereitet ein Thema oder eine Geschichte vor, die wir spielerisch und kreativ kennenlernen. Wir singen, beten, hören von Gott und haben Spaß zusammen.

Lasst euch überraschen!

20. September (Weltkindertag): Lasset di Kinder zu mir kommen: Wir starten ins neue KiGo-Jahr

18. Oktober: Die Arche Noah

22. November: Die Sturmstillung

Alle Kinder Sind Herzlich Eingeladen!





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Ernte gut, alles gut

Zehn Tage hatte es geregnet und die Welt war in der Sintflut untergegangen. Nur nicht Noah, seine Familie und die Tiere, die in der Arche überlebt hatten. Als sie wieder an Land waren, sagte Gott: «Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.»

(1. Mose 8, 22) Das war ein Versprechen Gottes an die Menschen: nämlich dass das Wachsen und Ernten nie enden werde. Und wir danken Gott dafür!



Blätter aus Ton

Drücke eine Tonkugel flach, bedecke sie mit Plastikfolie und rolle sie auf etwa einen halben Zentimeter Dicke aus. Lege ein frisches Blatt mit besonders deutlicher Maserung mit seiner Unterseite auf einen flachen Teller. Drücke den Tonfladen darauf



etwas fest und rolle ihn so aus, dass er das ganze Blatt bedeckt. Dann schneide das Tonblatt am Blattrand entlang aus, hebe es ab und entferne vorsichtig das Blatt.



Treffen sich zwei Magneten. «Ach», sagt der eine, «was soll ich heute bloß anziehen?»

Wie viele Äpfel haben die Kinder zum Erntedankfest gesammelt?

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
Lösung: 32 Äpfel



Drei Komponisten für „Die sieben Worte Jesu am Kreuz“

Anders als im vergangenen Jahr, als Haydns Version von den „Sieben Worte Jesu am Kreuz“ im Mittelpunkt stand, wurden dieses Jahr drei verschiedene Varianten desselben Sujets vorgestellt, indem auch die von Heinrich Schütz und von César Franck analysiert wurden.

Die gemeinsame Basis der musikalischen Kompositionen bieten die vier Evangelien, jeweils in chronologischer Reihenfolge angeführt, was die psychologische Entwicklung des Todesgedankens betrifft. Die vier Evangelisten heben hierbei nämlich voneinander verschiedene Aspekte hervor: Lukas die Bindung zum Vater, Matthäus und Markus die Radikalität des Leidens, Johannes die Souveränität von Ihm, der selbst am Kreuz der Herr ist, wenn auch im Leiden.



Die vorgespilten Ausschnitte, alle von hoher Qualität, kamen zu einem großen Teil aus dem Werk von Franck, auch, da es vergleichsweise weniger bekannt ist. Francks Variante zum Thema ist eine auf Lateinisch verfasste Meditation, die eine Collage aus biblischen Texten darstellt – von Jeremias bis zum Buch Ruth – bis hin zum Stabat Mater. Das 1867 fertiggestellte Werk hatte erst 118 Jahre nach seiner Entstehung in Paris bei einer Aufführung in Baden-Württemberg Erfolg.

Es handelt sich um ein großes Orchester mit einer Besetzung wie für eine Grand-Opéra, in der die Harfen zusammen mit dem Chor und den vier Solisten dominieren. Besonders bemerkenswert sind die langsamen Tonfolgen in Moll, die eine lyrische Ader mit einer Melodie von hinreißender Traurigkeit aufdecken, in der Anklänge an die zeitgenössische Opernmusik mitschwingen.

In einer wirkungsvollen Nebeneinanderstellung mit literarischen und musikalischen Parallelen wurde auch eine im MOMA in New York aufbewahrte Fotoserie des amerikanischen Künstlers Fred Holland Day gezeigt, die in piktographischer Abfolge überaus eindrücklich die Phasen des Lebensendes darstellen.

Edvige Lugaro

Tre compositori per "Le sette parole di Cristo sulla Croce"

Diversamente dallo scorso anno, quando ci si era focalizzati sulla versione haydniana delle "Sette parole di Cristo sulla Croce", questa volta ci si è concentrati su tre diverse varianti del medesimo soggetto, estendendo la disamina anche a quelle di Heinrich Schütz e César Franck.

Il terreno comune a cui fanno riferimento le composizioni musicali sono i quattro vangeli, armoniosamente considerati in successione cronologica per ciò che concerne il percorso psicologico della morte. I quattro evangelisti, infatti, si esprimono sottolineando aspetti diversi: Luca il legame col Padre, Matteo e Marco la radicalità della sofferenza, Giovanni la sovranità di Colui che comunque è sempre Signore sulla croce, anche nel dolore.

Gli ascolti proposti, tutti di alta qualità, hanno maggiormente privilegiato le pagine di Franck, anche perché meno conosciute. Quella di Franck si configura come una meditazione in latino realizzata operando un collage di testi biblici – da Geremia al libro di Ruth – fino allo Stabat Mater. L'opera, ultimata nel 1867, trovò il successo solo dopo 118 anni dalla sua ideazione a Parigi, in un'esecuzione nel Baden-Württemberg.

L'orchestra è di grandi dimensioni, con un organico da Grand-Opéra, dove dominano le arpe insieme al coro e ai quattro solisti. Pregevoli soprattutto i tempi lenti nelle tonalità in minore che svelano una vena lirica dalla linea melodica di struggente bellezza, non troppo distante dal coevo ambito operistico.



In efficace parallelo con le suggestioni letterarie e musicali, è stata anche presentata una serie di foto dell'artista statunitense Fred Holland Day, conservata al Moma di New York, che in pittografica sequenza illustra in maniera oltremodo significativa le varie fasi dell'abbandono della vita.

Edvige Lugaro

Offenes Pfarrhaus 2026



Wir laden herzlich ein zum traditionellen abendlichen Zusammensein im Garten unserer Kirche. Der Grill und Getränke stehen bereit.

Kleine Salate oder Süßspeisen können gerne mitgebracht werden.

Wir freuen uns auf alle, die Freude an einem lockeren gemeinsamen Abend haben oder neugierig auf unsere Gemeinde sind!

Herzliche Einladung zu folgenden Terminen: **Donnerstag jeweils ab 19 Uhr:**

11. Juni

25. Juni

9. Juli

23. Juli

6. August

3. September

17. September

Serate in giardino 2026



A queste serate d'estate in cui tradizionalmente si sta insieme sono invitati tutti coloro che sono interessati a venire. Sono graditi piccoli contributi al buffet, come per esempio piccole insalate o dolci.

Le serate in giardino cominciano **intorno alle ore 19 di giovedì:**

11 giugno

25 giugno

9 luglio

23 luglio

6 agosto

3 settembre

17 settembre

Auf Wiedersehen, Rom!

Bei meiner Vorstellung habe ich davon erzählt, dass seit meinem ersten Rombesuch mit meiner Familie wusste, dass ich eines Tages hier herziehen möchte. Und jetzt? Ich habe mich nicht nur in der Stadt Rom, sondern auch in der Christuskirche und ihrer Gemeinde gut eingelebt. Umso trauriger ist es, dass das hier schon mein "Abschiedsbrief" ist. Ich darf nun seit bereits über 9 Monaten hier in der Gemeinde leben und arbeiten.

In dieser Zeit habe ich nicht nur über die Christuskirche oder die Stadt, sondern auch vor allem über mich selbst sehr viel gelernt. Ich habe das erste Mal allein gelebt, das erste Mal wirklich gearbeitet und habe mir eine neue Heimat geschaffen. Vieles war in den letzten Monaten genau so, wie ich es mir vorgestellt habe. Ich gehe immer noch häufig joggen und freue mich jedes Mal, wenn ich am Kolosseum oder am Petersdom vorbei laufe. Noch immer bin ich unfassbar glücklich über das schöne Wetter hier, und auch die Pizza schmeckt noch genau so gut wie am ersten Tag.



Was mich jedoch fast noch mehr geprägt hat als die Stadt an sich ist das Leben hier in der Gemeinde. Sei es die Arbeit im Büro, der Gottesdienst am Sonntag, der Chor oder der Frauenkreis. All das gehört mittlerweile fest zu meinem Alltag und dafür bin ich sehr dankbar. Ich freue mich immer wieder, mit euch und ihnen ins Gespräch kommen zu dürfen, und für die Möglichkeit, die ihr mir gegeben habt, mich so schnell als festen Teil der Gemeinde zu fühlen.

Ich kann mit vollster Überzeugung sagen, dass ich eine zweite Heimat gefunden habe, die für immer einen Platz in meinem Herzen haben wird. Danke für Alles! Ihr und euer Konrad

Arrivederci, Roma

Quando mi sono presentato, ho raccontato che – da quando ho visitato Roma per la prima volta con la mia famiglia – sapevo che un giorno avrei voluto trasferirmi qui. Ed adesso? A casa non solo nella città di Roma, ma anche nella Christuskirche e nella comunità luterana. Per questo per me è triste dovere già scrivere la mia “lettera di addio”. Sono già oltre nove mesi che posso vivere e lavorare qui nella comunità. In questo periodo ho imparato tanto – non solo sulla Christuskirche e sulla città, ma soprattutto su me stesso. Per la prima volta ho vissuto da solo, per la prima volta lavorato davvero e mi sono creata una nuova vita.

Molto in questi mesi è stato proprio così come me lo immaginavo. Vado spesso a correre e ogni volta che passo davanti al Colosseo o a San Pietro mi sento felice. Ancora oggi il tempo bello mi rende felicissimo, e anche la pizza mi piace quanto al mio primo giorno.

Quello che però mi ha segnato ancora di più della città stessa è la vita qui nella comunità. Il lavoro nell’ufficio, il culto della domenica, il coro o il gruppo delle donne. Tutto questo è oramai parte integrante della mia quotidianità, e di questo sono molto grato. Sono sempre contento di poter chiacchierare con voi, e sono contento della possibilità datami di sentirmi parte della comunità.



Posso dire con ferma convinzione di aver trovato una seconda patria che troverà spazio sempre nel mio cuore.

Grazie di tutto! Konrad

Zum Vormerken - Appuntamenti importanti

Erntedankfest am 4. Oktober 2026

10 Uhr Abendmahlsgottesdienst

Festa del Ringraziamento 4 ottobre 2026

Culto con Santa Cena alle ore 10



Im **Reformationsfest am 1. November um 10 Uhr** gedenken wir der Ereignisse und Erkenntnisse, die das Evangelium von Jesus Christus vor 500 neu konturiert und für die evangelischen Kirchen bis heute leitend geprägt haben und prägen.

Die Predigt hält **Prof. Dr. Meyer-Blanck** aus Bonn.
Herzliche Einladung!



Nel **culto del 1 novembre alle h. 10** mediteremo su eventi e scoperte che 500 anni fa ridefinirono i profili del Vangelo di Gesù Cristo e che fino ad oggi caratterizzano le Chiese evangeliche.

La predica sarà tenuta dal **Prof. Dr. Meyer-Blanck** di Bonn.
Vi aspettiamo!



Friedhofsbesuch mit Totengendenken
Samstag, 14. November 2026 10 Uhr Cimitero Acattolico



Commemorazione dei defunti al Cimitero Acattolico
Sabato 14 novembre 2026 alle ore 10



**Gottesdienst
am Ewigkeitssonntag mit Totengedenken:
Sonntag, 22. November, 10 Uhr**

**Culto della Domenica dell'Eternità con
commemorazione dei defunti
Domenica 22 novembre alle ore 10**

**Adventsbaraz und Weihnachtsmarkt
Samstag, 28. November von 11 bis 18 Uhr**

**Bazar d'Avvento e Mercatino di Natale
Sabato 28 novembre dalle ore 11 alle 18**



**Offenes Adventsliedersingen nach
dem Gottesdienst am 6. Dezember
um 10 Uhr**

**Dopo il culto del 6 dicembre alle
ore 10 canteremo insieme dei
canti d'Avvento**

Singen Sie gerne?

**Der CHOR der
Christuskirche freut
sich über neue
Mitglieder!**

Die Chorproben finden an jedem
Dienstagabend um 20 Uhr im Gemeindehaus
in der Via Toscana 7 statt.

Wir singen regelmäßig Kantaten von Bach
und gestalten verschiedene Gottesdienste mit
Chormusik mit.



Ti piace cantare?

**Saremmo felici di
invitarti a cantare nel
CORO della comunità
luterana di Roma!**

Le prove si svolgono ogni martedì sera alle
ore 20 nella sala della comunità in Via
Toscana 7

I nostri impegni sono: Cantate di Bach e brani
di diverse epoche musicali.



Für weitere Informationen
06 4817519 (Mo-Fr, 9-13 Uhr)
www.ev-luth-gemeinde-rom.org

Per informazioni chiamare
06 4817519 (Lun-Ven, ore 9-13)
www.ev-luth-gemeinde-rom.org

**Neu -
Novità!**

**DIE CHRISTUSKIRCHE IST AUF
INSTAGRAM E FACEBOOK!**

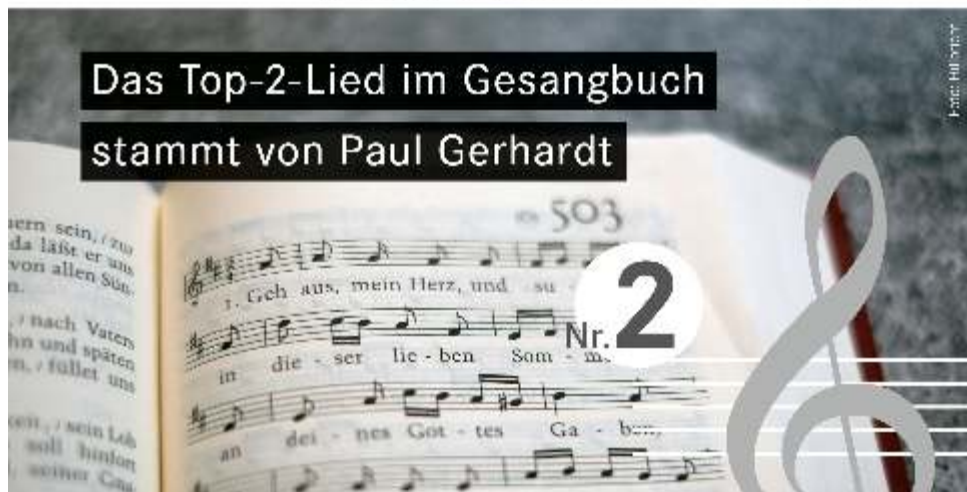



@ev_luth_christuskirche_Rom

Zum 350. Todestag von Paul Gerhardt

Geh aus, mein Herz, und suche Freud

Das Top-2-Lied im Gesangbuch
stammt von Paul Gerhardt



Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben; schau an der schönen Gärten Zier und siehe, wie sie mir und dir sich ausgeschmücket haben. (EG 503,1)

Frühling und Sommer laden dazu ein, dass wir uns an der schönen Schöpfung erfreuen. Der Dichter Paul Gerhardt (1607-1676) führt ein Selbstgespräch: „Geh aus, mein Herz, und suche Freud.“ Und über dieses Selbstgespräch nimmt er auch uns mit hinein in seine Freude. Der Bogen spannt sich von „Narzissus und die Tulipan“ über „die hochbegabte Nachtigall“ bis hin zu der „unverdrossnen Bienenschar“. Unsere Gedanken und Gefühle gehen auf die Reise von „der schönen Gärten Zier“ in die große und weite Schöpfung.

Zusammen mit der volksliedhaften Melodie von August Harder (vor 1813) haben vor allem die ersten drei der insgesamt 15 Strophen Eingang in viele Liederhefte gefunden. Auch außerhalb der Kirche werden bis heute auf unzähligen Fahrten durch die sommerliche Natur diese lebensvollen Zeilen gerne gesungen. Das Herz wird mir leichter. Hier in der Schöpfung kann ich so viel von dem lebendigen Atem Gottes sehen und spüren; von Gott, der nach der Sintflut gesagt hat:

Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht. (1. Mose 8,22)

REINHARD ELLSEL

350° ANNIVERSARIO DELLA MORTE DI PAUL GERHARDT

Va' nell'estate lieto, cuor

*Va' nell'estate lieto, cuor,
va', godi appieno del favor,
dei doni del Signore;
ché nei giardini, varietà
li adorna con fastosità:
per noi è ogni fiore*
(Paul Gerhardt; EG 503)



Finché la terra durerà, semina e raccolta, freddo e caldo, estate e inverno, giorno e notte, non cesseranno mai. (Genesi 8,22)

Die Christuskirche und ihre Gemeinde waren und sind ein wichtiger Ort der Ökumene – also der Begegnung verschiedener Konfessionen. Es ist unzweifelhaft, dass in Rom als einer „Zentral-Stadt“ des Weltchristentums viele christlichen Kirchen und Traditionen vertreten sind. Es gibt hier Gemeinden und Gemeinschaften, die weit größer sind als wir im Blick auf Mitglieder, Personal und Gebäude. Es gibt neben der angestammten römischen Kirche und den vielen anderen protestantischen Gemeinden auch große ostkirchliche Realitäten. In diesem großen Feld nimmt die evangelisch-lutherische Gemeinde der Christuskirche einen besonderen Platz ein: Sie wird sehr geschätzt. Vielleicht liegt das daran, dass die evangelisch-lutherische Lehre in der Spannweite der christlichen Konfessionen einen „mittigen“ Platz einnimmt. Vielleicht liegt es daran, dass das Weltluthertum seit Jahrzehnten verlässlicher Dialogpartner ist. Im Blick auf die Christuskirche ist aber bestimmt auch das zu nennen, was ich als ihr „Charisma“ bezeichnen will. Der evangelische Pfarrer (der ich acht Jahre lang sein durfte) steht als Repräsentant nicht allein da. Er kann einladen in ein mehr als ansehnliches und ökumenisch einladendes Kirchengebäude. Er kann aber vielmehr auch eine Gemeinde vorweisen, die dieses Gebäude füllt, mit ihren Gaben belebt und ihr ein freundliches Gesicht verleiht. Was wäre unsere Kirche ohne die Musik des Chors oder der Orgel? Was wären unsere Veranstaltungen ohne die Gastlichkeit im wunderbaren Bibelgarten?

Von römisch-katholischer Seite bekamen wir dieses Jahr zwei Rückmeldungen, die ich gerne mit Ihnen teilen will. Der Sekretär des Einheitsdikasteriums, Erzbischof Flavio Pace, sagte nach der Via Crucis in der Christuskirche: „Das ist eine Ökumene, die auf echten Freundschaften beruht“. Man sehe das deutlich. Der Ökumene-Verantwortliche der Diözese Rom, Mons. Marco Gnani, sagte an Himmelfahrt: „Das ist eine Ökumene, die auf echtem Glauben beruht.“ Man spüre das deutlich.

Beides waren für mich wunderbare Bestätigungen für die Art der Ökumene, die wir hier leben. Sie muss auf gelebtem Glauben basieren und muss authentisch geteilt werden. So können wir schon jetzt die Einheit leben und die Annäherung zu größerer Einheit vorbereiten. Möge unsere Gemeinde dieses Charisma weiterhin ausleben. Ich danke allen herzlich, die daran teilhaben: Allen Mitarbeitern und Mitverantwortlichen, vor allem aber dem Vorstand mit seinem Präsidenten Prof. Wolfram Thomas. Mögen Glaube und Freundschaft hier weiterhin regieren!

Ecumenismo a Roma

La Christuskirche e la sua comunità erano e sono un luogo importante per l'ecumenismo – quindi dell'incontro tra confessioni diverse. Non c'è dubbio che a Roma in quanto "città-centro" del cristianesimo mondiale vi siano una moltitudine di chiese e tradizioni cristiane. Ci sono parrocchie e comunità che sono molto più grandi di noi per numero di membri, personale e edifici. Accanto alla locale chiesa cattolica romana e alle molte altre comunità protestanti esistono anche grandi realtà della chiesa orientale. In questa grande cornice la comunità evangelica-luterana della Christuskirche copre un ruolo particolare: viene molto apprezzata. Forse perché la dottrina evangelica-luterana si trova in una posizione "intermedia" tra le varie confessioni cristiane. Forse perché la federazione luterana mondiale da decenni è un partner affidabile per il dialogo. Per quanto riguarda la Christuskirche c'è però sicuramente anche quello che voglio definire come il suo "carisma". Il pastore protestante (che io ho potuto essere per otto anni) non è da solo come il suo rappresentante. Può invitare in una chiesa notevole e accogliente ecumenicamente. Ma oltretutto ha alle sue spalle una comunità capace di riempire questa chiesa, che la rinvigorisce con i suoi contributi e che le dona un aspetto gentile. Cosa sarebbe la nostra chiesa senza la musica del coro o dell'organo? Cosa sarebbero i nostri eventi senza l'ospitalità nel nostro splendido giardino biblico?

Dal lato cattolico romano quest'anno abbiamo ricevuto due feedback che vorrei condividere con Voi. Il segretario del Dicastero per la promozione dell'Unità dei Cristiani, Arcivescovo Flavio Pace, alla conclusione della Via Crucis nella Christuskirche ha detto: "Questo è un ecumenismo che si basa su delle vere amicizie". E che lo si veda chiaramente. Il responsabile per l'ecumenismo della Diocesi di Roma, Monsignore Marco Gnani, ha detto in occasione del culto dell'Ascensione: "Questo è un ecumenismo che si basa su un'autentica fede". E che lo si senta chiaramente.

Tutte e due per me sono state delle meravigliose conferme per il nostro modo di vivere l'ecumenismo. Deve avere come base la fede vissuta e deve essere condivisa in modo autentico. Così possiamo vivere l'unità già adesso e preparare l'iter verso un'unità più grande. Possa la nostra comunità continuare a vivere questo carisma. Ringrazio di cuore tutti quelli che ne fanno parte: tutti i collaboratori e corresponsabili, ma in particolar modo il consiglio della comunità con il suo presidente Prof. Wolfram Thomas. Possano fede e amicizia continuare a regnare in questa comunità!

Gruppo Donne

Ogni mercoledì la comunità invita a un circolo aperto: davanti a caffè e dolci, si discute di argomenti interessanti nella Sala della Comunità. Siete tutti cordialmente invitati! Inizio ore 16.30 (e ore 16.00 in inverno)

Tratteremo i seguenti argomenti:

8 luglio

Le grandi sale da concerto del mondo (Konrad Bäumer)

14 ottobre

Presentazione del libro „95 buoni motivi per essere protestanti“ con l'autore Georg Schwikhard

28 ottobre

Pietro Mercogliano: „Il Carnevale Romano e le maschere della Commedia dell'arte nella cultura mitteleuropea“

4 novembre

Ikebana (Edvige Lugaro)

Beratung und Unterstützung

Marion Schulz steht im Gemeindebüro von Montag bis Freitag von 9 bis 13 Uhr telefonisch auch für organisatorische und bürokratische Fragen unserer älteren Gemeindeglieder zur Verfügung. Außerdem steht sie mittwochs zwischen 15 und 16 Uhr auch zum persönlichen Gespräch im Gemeindebüro zur Verfügung. Rufen Sie gerne an!

Frauenkreis

Jeden Mittwoch lädt die Gemeinde ein zu einer offenen Runde mit Gesprächen und interessanten Themen bei Kaffee und Kuchen im Gemeindesaal. Dazu sind Sie alle herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!
Beginn 16.30 Uhr (und 16.00 Uhr in der Winterzeit)

Wir werden uns mit folgenden Themen beschäftigen:

8. Juli

Konzerthäuser der Welt (Konrad Bäumer)

14. Oktober

Buchvorstellung „95 gute Gründe, evangelisch zu sein“ durch den Autor Georg Schwikhard

28. Oktober

Pietro Mercogliano: „Der römische Karneval und die Masken der Commedia dell'Arte in der mitteleuropäischen Kultur“

4. November

Ikebana (Edvige Lugaro)

Consulenza e supporto

Marion Schulz è disponibile telefonicamente presso l'ufficio parrocchiale dal lunedì al venerdì dalle 9.00 alle 13.00 per rispondere a domande organizzative e amministrative dei nostri membri più anziani.

È inoltre disponibile per colloqui personali presso l'ufficio parrocchiale il mercoledì dalle 15.00 alle 16.00.

Non esitate a chiamarci!

Nachbarschaften Vicinati



Rom-Süd

Die Nachbarschaft trifft sich in der Regel jeden zweiten Monat.
Incontri ogni secondo mese.

Rom-Nord-West

Die Nachbarschaft trifft sich nach Absprache. Kontakt über das Gemeindebüro (Tel.: 06.4817519)
Incontri mensili; contatto tramite la segreteria (Tel.: 06.4817519)

Gruppo Italiano

Il gruppo si incontra una volta al mese alle ore 18 nella sala della comunità.

Amtshandlungen Atti amministrativi



Taufen - Battesimi Felix-Maximus Flügel (30.03.2026)

Konfirmationen Isabel Rahe und Giacomo Berardi (24.05.2026)



Trauungen - Nozze Roger und Yejin lana Ki (18.06.2026)



Trauerfeier - Esequie Prof. Dr. Christoph Frommel (13.02.2026)



Wir begrüßen 6 **neue Mitglieder** in unserer Gemeinde.

Bankverbindungen Coordinate bancarie

Banca Generali

Comunità Evangelica Luterana
IT 69 N 03075 02200 CC8500823839
BIC: BGENIT2T

Impressum



Herausgeber / Editore

Gemeindevorstand der Evangelisch-Lutherischen
Gemeinde Rom /
Consiglio Presbiterale della Comunità Evangelica
Luterana di Roma

Redaktion und Layout

Pfr. Dr. Michael Jonas
Viebke Stöber

Erscheinungsweise / Periodicità

dreimal im Jahr / trimestrale

Auflage / Tiratura

400 Exemplare / copie

Druckerei / Tipografia

www.gemeindebrief-in-farbe.de

Bilder

Pixabay, gemeindebrief.evangelisch.de, Gemeinde,
ELKI

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Rom Comunità Evangelica Luterana di Roma

Pfarramt und Büro Pastorato e segreteria

Unser Gemeindevorstand Il nostro consiglio

Pfarramt / Pastorato

Via Toscana 7, 00187 Roma

Telefon: 06.4817519

E-Mail: roma@chiesaluterana.it

Homepage: <https://www.ev-luth-gemeinde-rom.org/>

Instagram: [ev_luth_christuskirche_rom](https://www.instagram.com/ev_luth_christuskirche_rom)

Facebook: [ev_luth_christuskirche_rom](https://www.facebook.com/ev_luth_christuskirche_rom)

Anna Belli

anna_belli2001@yahoo.it

Alfredo Conte

alfredo.conte@esteri.it

Ursula Kirchmayer

ursula.kirchmayer@gmail.com

Öffnungszeiten Büro /

Orario di segreteria

Montag bis Freitag /

dal lunedì al venerdì

h. 9:00 bis 13:00 Uhr

Daniel Lenski

daniel.lenski@gmx.net

Edvige Lugaro

edvigelugaro@gmail.com

Pfarrer / Pastore

Dr. Michael Jonas

Sekretärin / Segretaria

Marion Schulz

Verwaltungsassistentin / Assist. Amm.

Viebke Stöber

Anna Claudia Teramo

anna-c-t@libero.it

Prof. Dr. Wolfram Thomas, Vorsitzender

w.thomas@as-group.it

Freiwilliger / Volontario

Konrad Bäumer

Gertrud Wiedmer

gertrud.wiedmer@gmail.com

Telefonischer Kontakt zu den
Vorstandsmitgliedern ist über
das Pfarrbüro möglich.

Per contattare i consiglieri, rivolgersi alla
segreteria.

